



Aus Freude am Lesen

Tom ist ein ganz normaler Typ, aber seit er den Amphibienmensch aus einem Pool gerettet hat, sind sämtliche zweiundvierzig Superhelden Torontos seine Freunde. Und unter diesen Superhelden ist Tom etwas ganz Besonderes, sie können sich gar nicht vorstellen, wie man ohne Superheldenkräfte durchs Leben kommen kann. Auch Toms Freundinnen sind Superhelden. Und jetzt hat er auch noch eine Frau mit Superkräften geheiratet, die Perfektionistin, die er liebevoll Perf nennt und dafür vergöttert, dass sie das Leben für sich und Tom so perfekt zu gestalten versteht. Leider wird die Perfektionistin auf ihrer und Toms Hochzeit von ihrem Exfreund, dem charismatischen Hypnotiseur hypnotisiert. Und von nun an ist Tom, so sehr er sich auch anstrengt, sich bemerkbar zu machen, unsichtbar für sie. Tom bittet die Superhelden von Toronto um Hilfe, aber keiner kann den Fluch bannen, selbst der Herzreparaturservice Ambrose kann Tom, der unter entsetzlichen Herzschmerzen leidet, nicht helfen. Und daheim im perfekt eingerichteten Haus sitzt die Perfektionistin am Küchentisch und wartet auf Tom, sie fängt sogar an zu rauchen (für eine Perfektionistin eigentlich undenkbar!), und als sie sicher ist, dass Tom sie verlassen hat, beschließt sie, nach Vancouver zu ziehen, und ein neues, perfektes Leben anzufangen. Tom geht mit ihr ins Flugzeug. Und genau so lange, wie der Flug dauert, hat er Zeit, für seine Geliebte wieder sichtbar zu werden ...

ANDREW KAUFMAN ist Autor, Filmemacher und Radioproduzent. Mit seinem ersten Roman »Alle meine Freunde sind Superhelden« gelang ihm ein internationaler Überraschungserfolg, inzwischen erschien sein zweiter Roman »Nach dir die Sintflut« im Luchterhand Literaturverlag. Andrew Kaufman lebt mit seiner Familie in Toronto.

Andrew Kaufman

All meine Freunde
sind Superhelden

Roman

*Aus dem kanadischen Englisch
von Chris Hirte*

btb

Die Originalausgabe erschien 2003 unter dem Titel *All My Friends Are Superheroes!* bei Coach House Books und wurde 2013 im Rahmen einer *Tenth Anniversary Edition* zum 10. Geburtstag des Bestsellers um noch mehr Superhelden erweitert. Die vorliegende btb-Ausgabe entspricht dieser erweiterten Edition.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte
Papier *Lux Cream* liefert Stora Enso, Finnland.

1. Auflage

Genehmigte Taschenbuchausgabe Juli 2014,
btb Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München
Copyright © der Originalausgabe 2003, 2013 by Andrew Kaufman
Copyright der deutschsprachigen Ausgabe 2008, 2014 beim
Luchterhand Literaturverlag, München, in der Verlagsgruppe
Random House GmbH

Umschlaggestaltung: Umschlaggestaltung: R.M.E., Roland
Eschbeck/Ruth Botzenhardt unter Verwendung eines Motivs von
© Toronto Archives

Druck und Einband: CPI – Clausen & Bosse, Leck

SK · Herstellung: sc

Printed in Germany

ISBN 978-3-442-74774-0

www.btb-verlag.de

www.facebook.com/btbverlag

Besuchen Sie auch unseren LiteraturBlog www.transatlantik.de

Für Marlo

Die innere Wartezone

Tom und die Perfektionistin sitzen in der inneren Wartezone von Gate 13, Terminal 2 des Lester B. Pearson International Airport. Es ist zehn Uhr dreizehn. Tom schaut der Perfektionistin beim Überprüfen des Adressanhängers ihres Handgepäcks zu. Das macht sie jetzt schon das dritte Mal. Sie wirft einen Blick in die Runde. Es gibt nicht genug Sitzplätze, manche müssen stehen. Sie kann nicht begreifen, warum sich niemand auf den leeren Platz zu ihrer Rechten setzt.

Der Platz zu ihrer Rechten ist nicht leer. Tom sitzt auf diesem Platz. Für die Perfektionistin ist Tom unsichtbar. Seit dem 14. August, dem Tag ihrer Hochzeit, der ein halbes Jahr zurückliegt, versucht er, sich ihr bemerkbar zu machen. Schreiend und flüsternd, per Telefon, Fax, Telegramm und E-Mail. Gemeinsame Freunde bemühen sich, ihr klarzumachen, dass Tom nicht unsichtbar ist. Alle können ihn sehen, nur sie nicht. Für die Perfektionistin ist Tom unsichtbar.

In fünfzehn Minuten werden sie an Bord gehen. Flug AC 117 nach Vancouver. Die Perfektionistin weiß nicht, dass Tom neben ihr sitzt. Er berührt ihren Hinterkopf, schon bekommt sie Schluckauf; immer wenn er ihren Kopf berührt, bekommt sie Schluckauf. Berührt er ihr Bein, fängt es an zu zucken, berührt er ihren Rücken, muss sie niesen. Tom zieht die Hand zurück und legt sie auf sein Bein. Der Schluckauf ist vorbei.

Ihre Beziehung war nie einfach, denn die Perfektionistin ist eine Superheldin. Ihre besonderen Fähigkeiten bezieht sie aus ihrem Ordnungsdrang. Sie ist so sehr auf Ordnung angewiesen, dass sie sie kraft ihres Willens erzeugen kann. Tom ist kein Superheld, dennoch ist die Perfektionistin nicht die erste Superheldin, die er kennen gelernt hat.

Seine erste Superheldinnenliebe hieß Irgendwann. Sie war rothaarig, athletisch gebaut und hatte zwei Superfähigkeiten: eine einmalige Begabung für große Visionen und die unbegrenzte Fähigkeit, alles vor sich herzuschieben. Nie hatte Irgendwann diese Fähigkeiten miteinander kombiniert – bis an jenem Sonntagmorgen, als sie drei Monate mit Tom zusammen war. Sie lagen im Bett. Irgendwann starrte an die Decke.

»Stell dir das mal vor ...«, begann sie.

»Hmmm«, machte Tom und küsste Irgendwanns sommersprossige Schulter.

»Wir heiraten und haben ein Haus. Wir kriegen Kinder ...«, fuhr sie fort.

Tom hörte auf, ihre sommersprossige Schulter zu küssen. Seine Hand erstarrte mitten in der Bewegung. Sie hörten den Kühlschrank summen.

»Irgendwann«, schob sie schnell nach.

Im selben Augenblick begann sie zu schrumpfen. Und so kam es dann jedes Mal.

»Ich streiche das Badezimmer ...«, versprach sie etwa.

»Sag es nicht!«, schrie Tom.

»... irgendwann«, fuhr sie fort – und schrumpfte.

Jedes Mal, wenn Irgendwann ihre Superfähigkeiten kombinierte, schrumpfte sie, und jedes Mal, wenn sie schrumpfte, schrumpfte sie ein bisschen mehr. Im März, als sie sich kennen gelernt hatten, war Irgendwann 1,60 groß gewesen, im Mai nur noch 1,35. Gegen Ende August maß sie knappe 30 Zentimeter, und ab Oktober schlief sie auf dem Wattepfropf eines Aspirinfläschchens.

Das letzte Mal gesehen hatte Tom sie im Dezember, durch ein Mikroskop. Sie stand neben einem Staubpartikel.

»Du fehlst mir, Irgendwann«, sagte Tom zu ihr.

»Irgendwann nicht mehr«, wisperte sie ihm zu und verschwand.

Toms zweite Superheldinnengeliebte, TV-Girl, war seit frühester Kindheit ins Fernsehen vernarrt. Mit den Men-

schen im Fernsehen kam sie viel besser zurecht als mit den Menschen im wirklichen Leben. Sie sah so viel fern und fühlte so sehr mit den Menschen, die sie im Fernsehen sah, dass sie eine geradezu körperliche Verbindung mit dem Fernsehen einging. Wenn sie weinte, flossen winzige Fernseher über ihre Wangen.

Tom war nicht sehr nett zu TV-Girl. Er hatte keinen Fernseher. Er ging zu ihr in die Wohnung und war gemein zu ihr, nur um sie weinen zu sehen.

Auf seiner Hochzeit machte er Bekanntschaft mit Sitcom Kid. Tom wusste nicht, dass Sitcom Kid TV-Girls großer Bruder war. Als ihm Tom die Hand geben wollte, ballte Sitcom Kid die Faust und versetzte ihm einen Kinnhaken.

»Sie ist meine Schwester, Mann!«, sagte Sitcom Kid.

»Wer, bitte?«, fragte Tom.

»TV-Girl! Deinetwegen kommt sie sich jetzt vor wie Mallory, die mit Alex' bestem Freund loszieht.«

Tom drückte eine Papierserviette an seine Lippe. Aber er schlug nicht zurück. Er hatte den Kinnhaken verdient, das war klar. Vielleicht nicht am Tag seiner Hochzeit, aber verdient hatte er ihn. Die Hochzeitsgäste bildeten einen Kreis um Tom und Sitcom Kid. Und da sah Hypno seine große Chance gekommen.

Nur die Perfektionistin merkte, dass Hypno auf sie zu steuerte. Sie hatte keine Angst vor ihm, weil sie wusste,

was er im Schilde führte. Er hatte es schon einmal gemacht, bei ihrer ersten Begegnung, in dem Imbiss, wo sie arbeitete. Er hatte allein am Tresen gesessen, als die Mittagsmeute hereinstürmte und sie mit Arbeit eindeckte.

»Einen Kaffee«, kommandierte Hypno und wedelte ihr mit der Hand vor der Nase herum. Auf diese Weise hypnotisierte er sie.

Die Perfektionistin ließ alles stehen und liegen. Die Hamburger erkalteten unter den Heizlampen, während sie frischen Kaffee bereitete, nur für ihn. Sie füllte eine Tasse, trug sie geradewegs zu Hypno und setzte sie vor ihm ab.

»Wie hast du das gemacht?«, fragte ihn die Perfektionistin.

»Du bist einfach nur nett«, erwiderte Hypno.

»Und?«

»Du wolltest mich gut bedienen.«

»Und?«

»Da hab ich dich hypnotisiert. Aber durch Hypnose kann man keinen dazu bringen, etwas zu tun, was er nicht sowieso schon will. Ich gebe nur die Erlaubnis.« Hypno klopfte mit dem Löffel an die Tasse und versetzte sie so in den Glauben, dass es für sie nichts Besseres gebe, als mit ihm zu schlafen. Drei Monate lang trieben sie es intensiv miteinander.

»Dass der Glaube, es gebe nichts Besseres, als mit ihm



Andrew Kaufman

Alle meine Freunde sind Superhelden
Roman

Taschenbuch, Broschur, 128 Seiten, 11,8 x 18,7 cm
ISBN: 978-3-442-74774-0

btb

Erscheinungstermin: Juni 2014

Die superlustigste und allertraurigste Liebesgeschichte der Welt

Alle Leute, die Tom mag, sind Superhelden. Da ist zum Beispiel „Die Kopistin“, die jeden Gesichtsausdruck problemlos imitieren kann, oder „Die Froschküsserin“, die aus jedem Deppen einen strahlenden Sieger macht – und noch 40 weitere. Tom ist sogar mit einer Superheldin verheiratet. Leider haben die Feinde von Tom, der ein ganz normaler, liebenswerter Typ ist, auch Superheldenkräfte. Und so hat der Hypnotiseur Toms Frau am Hochzeitstag hypnotisiert. Seit sechs Monaten ist sie nun nicht mehr in der Lage, Tom zu sehen, er ist einfach unsichtbar für sie ...

 [Der Titel im Katalog](#)